

**Stellungnahme von ARD-aktuell zu dem Schreiben von
Herrn Friedhelm Klinkhammer und Herrn Volker Bräutigam
vom 18.11.2015
zum Thema „Finanzierung des IS-Terrors“**

In ihrem Schreiben vom 18.11.2015 kritisieren die Herren Klinkhammer und Bräutigam die Nicht-Berichterstattung von ARD-aktuell über die Finanzierung des IS-Terrors. Sie beziehen sich dabei auf Aussagen von Russlands Präsident Putin während des G20-Gipfels in Belek, die z.T. in einem Artikel auf dem Nachrichtenportal sputniknews zitiert werden, nachzulesen unter folgendem Link:

<http://de.sputniknews.com/politik/20151116/305675319/putin-terrorismus-finanzierung.html>

Dazu stellen wir fest: ARD-aktuell hat auf allen Ausspielwegen ausführlich über den G20-Gipfel in Belek berichtet, so beispielsweise in folgenden Berichten:

<http://www.tagesschau.de/ausland/g20-antalya-103.html>

<http://www.tagesschau.de/multimedia/video/video-132899.html>

In der 20-Uhr-„Tagesschau“ vom 16.11.15 wurden die zentralen Punkte der Abschlusserklärung des Gipfels in einer Grafik zusammengefasst:

<http://www.tagesschau.de/multimedia/sendung/ts-11175.html>

Der erste Unterpunkt der Grafik lautet: „Geldquellen für den Terrorismus stoppen“. Dass sich der IS auch aus Ölverkäufen finanziert, ist keineswegs neu. Darüber hat ARD-aktuell bereits des Öfteren berichtet, so beispielsweise an folgenden Stellen:

<http://www.tagesschau.de/ausland/oelschmuggel-is-101.html>

<http://www.tagesschau.de/ausland/is-wirtschaft-101.html>

<http://www.tagesschau.de/ausland/is-231.html>

<http://www.tagesschau.de/ausland/islamischer-staat-finanzen-100.html>

ARD-aktuell und dem öffentlich-rechtlichen System insgesamt in Bezug auf die Finanzierung des IS Nachrichtenunterschlagung und Propaganda-Anfälligkeit vorzuwerfen, erscheint uns unangemessen. Hier sei zum Beispiel auf die Dokumentation „Die Wirtschaftsmacht der Gotteskrieger“ zu verweisen, die in den vergangenen Tagen mehrfach bei PHOENIX wiederholt wurde:

<https://www.youtube.com/watch?v=UdgHNVxgwas>

An dieser Stelle möchten wir wie in vorangegangenen Stellungnahmen zu Beschwerden von Herrn Klinkhammer und Herrn Bräutigam darauf hinweisen, dass wir das Nachrichtenportal sputniknews nicht für eine unabhängige und seriöse Quelle halten. Es ist Teil des staatlichen russischen Medienunternehmens Rossija Sewodnja.

Dr. Kai Gniffke
01.12.2015